



**Verband Region
Stuttgart**

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Pressestelle
Alexandra Aufmuth

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 22759-15
Telefax +49 (0)711 22759-70

E-Mail: presse@region-stuttgart.org

Aktuell im Internet:
www.region-stuttgart.org

Presseinformation vom 25.05.2023

Glasfaserausbau in der Region liegt im Plan

Bis Ende 2025 wird die Hälfte der Haushalte eine Anschlussmöglichkeit zum schnellen Internet erhalten

10 STUTTGART: Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung hat sich am Mittwoch über den aktuellen Stand zum Glasfaserausbau in der Region Stuttgart informieren lassen. Mit der bisherigen Ausbaugeschwindigkeit und den erreichten Anschlusszahlen liegt die Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS), auch unter Berücksichtigung bereits bekannter Verzögerungen, im Zeitplan.

20 Hans-Jürgen Bahde, Geschäftsführer Gigabit Region Stuttgart GmbH und Breitbandbeauftragter der Region Stuttgart, erklärte: „170 Kommunen in der Region sind bereits teilausgebaut oder in Planungen. Wichtigster Partner ist die Deutsche Telekom mit einem Anteil von 93 Prozent, gefolgt von der Deutschen Glasfaser.“ Im Vergleich zu den 15 größten deutschen Wirtschaftsregionen haben wir bei weitem die größte Dynamik beim Ausbau. Die Gewerbegebiete seien schon weitestgehend angeschlossen. Alle Schulen, die förderfähig sind, das heißt die Schulen, die noch nicht ohnehin schon einen ausreichend leistungsfähigen Anschluss haben, im Verlauf des Jahres 2024.

30 Bis Ende 2025 werden, bestätigte Bahde, in den fünf Landkreisen ebenso wie in der Landeshauptstadt Stuttgart 50 Prozent der Haushalte mit einem „wirtschaftlichen Zugang“ zum Glasfasernetz ausgestattet sein. Die entscheidende Kennzahl zur Messung und Steuerung des Ausbaufortschritts für die GRS ist dabei die für „Homes Passed“: das heißt, dass ein kommunales Ausbaugelände mit einem Glasfaserverteilnetz von einem Telekommunikationsunternehmen bis auf den Gehweg vor jedem Gebäude erschlossen ist. Ob dann ein Grundstückseigentümer sein Gebäude und die Wohneinheiten auch tatsächlich anschließen lässt, liegt dann bei den Eigentümern und Haushalten selbst. Perspektivisch ist aber wichtig, dass dieser Erstausbau besteht, damit auch Haushalte, die sich erst später für einen Glasfaseranschluss entscheiden, schnell und kostengünstig angeschlossen werden können. Bis Jahresende 2022 wurden in der Region Stuttgart insgesamt 357.677 „Homes Passed“-Glasfaseranschlüsse realisiert, davon 304.477 Anschlüsse durch die Telekom, 30.100 Anschlüsse aus Telekom-Stadtwerke-

Kooperationen und 23.090 Anschlüsse durch andere Telekommunikationsunternehmen errichtet. Das entspricht einem Versorgungsgrad von 24,8 Prozent. Zum Vergleich: Mitte 2019, beim Start der Kooperation der GRS mit der Deutschen Telekom, lag die Glasfaserversorgung in der Region Stuttgart bei nur 3,9 Prozent. Für 2023 und 2024 ist geplant, 391.000 „Homes Passed“-Anschlüsse verteilt auf 91 Kommunen zu bauen – dann würde die 50-Prozent-Zielmarke bereits Anfang 2025 erreicht.

Das Gigabit-Kooperationsprogramm der Region ist in Deutschland bisher einmalig. 177 der 179 Kommunen beteiligen sich entweder direkt oder über ihre Stadtwerke am Glasfaserausbau. In Baden-Württemberg sei die Region Stuttgart, so Bahde, Treiber des Ausbaus. Im bundesweiten Vergleich der 15 größten Städte habe sich außerdem Stuttgart bei den Glasfaserzugängen direkt in die Wohnung („Fiber-to-Home“ – FTTB/H) vom vorletzten Platz auf Platz 5 verbessert.

5G Mobilfunkversorgung

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es auch, Lücken im Mobilfunknetz zu schließen und 5G als Kommunikationsstandard zu etablieren. Alle Mobilfunkanbieter hätten laut Bahde in den letzten Monaten erheblich in den Auf- und Ausbau von 5G-Mobilfunkstandorten in der Region Stuttgart investiert. Die Abdeckung der Haushalte mit 5G-Mobilfunk beträgt je nach Landkreis zwischen 85 und 100 Prozent, im Durchschnitt insgesamt 94 Prozent. Wichtig zu betonen sei, dass es sich dabei nicht um die flächenbezogene Zahl, sondern nur um die Haushalte handle. Dennoch sei die Entwicklung sehr positiv. „In der Region funken derzeit 1.350 5G-Standorte.“

25.05.2023/ wa